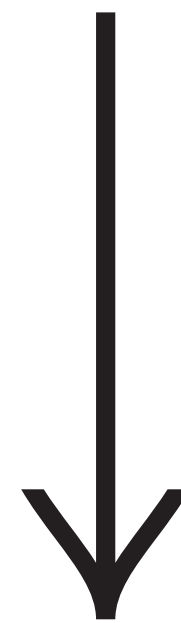


ARCHITEKTUR THEORIE GESCHICHTE



2025 SOMMERSEMESTER

6. Mai 2025

Einführung

6. Mai 2025

Projektbesprechung mit Sandra Brand



01 Mit dem Format ATG Forschungswerkstatt – ein Doktorand*innen- bzw. Forschungskolloquium – wird dem wissenschaftlichen Nachwuchs ein Forum für Dialog und Austausch geboten. Im Rahmen der ATG-Forschungswerkstatt halten fakultätsinterne und geladene Referent*innen regelmäßig Vorträge über ihre Dissertations- bzw. Forschungsprojekte. Mit der Forschungswerkstatt soll auch an das Netzwerk für Promovierende der Universität der Großregion angeknüpft werden.

02 Was passiert, wenn Gebäude nicht fertig werden – sondern immer weiter wachsen, sich verändern, angepasst werden? Die Arbeit geht der Frage nach, ob in der stillen, oft übersehenen Transformation ehemals landwirtschaftlich genutzter Bauten ein architektonischer Wert liegt – nicht trotz, sondern gerade wegen ihrer Unabgeschlossenheit. Inspiriert von Umberto Ecos Konzept des offenen Kunstwerks soll gezeigt werden, wie solche Prozesse neue Perspektiven auf Planung, Gestaltung und den Umgang mit dem Bestehenden eröffnen können.

10. Juni 2025

Projektbesprechung mit Marc Nötges

17. Juni 2025

Werkstatt für alle



03 Marc Nötges hat Architektur an der MSA Münster und an der Kunstakademie Düsseldorf studiert. Seit 2024 promoviert Marc Nötges am Fachgebiet Architektur - Theorie - Geschichte an der RPTU Kaiserslautern-Landau zum Thema „Architektur als Modell“. Das Dissertationsvorhaben untersucht die ästhetische und epistemische Funktion architektonischer Modelle. Zentral ist dabei die These, dass entsprechend eines auffassungsbasierten Modellbegriffs, Gebäude selbst als Modelle verstanden werden können, die – ähnlich wie Entwurfsmodelle – affizierende und transformative Wirkungen entfalten.

04 Die nächste Forschungswerkstatt als offene „Werkstatt für alle“ findet am Dienstag, den 17. Juni um 19 Uhr statt. Eingeladen sind alle, die an einer Masterarbeit, einem Promotionsvorhaben oder einer laufenden Dissertation arbeiten. In entspannter Gesprächsatmosphäre bei Snacks und Getränken können Projektideen, Gliederungen, Schreibprobleme oder Forschungsschwerpunkte vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, und die Veranstaltung steht allen Phasen wissenschaftlichen Arbeitens offen.

8. Juli 2025

Christopher Rohles - „Tug of War“

15. Juli 2025

Miriam Hamel - „Stadtfinden“



05 Das Projekt untersucht die Wechselwirkungen zwischen den Autoritätsbereichen in der Landreform der Nachkriegszeit und ihre Auswirkungen auf die menschliche Sicherheit. Bei der Untersuchung dieser Frage orientiert sich das Projekt an folgender Forschungsfrage: Welche Auswirkungen haben Veränderungen in der Zusammenarbeit oder Konflikte zwischen staatlichen und traditionellen Autoritäten auf die menschliche Sicherheit im Kontext von Landreformen nach Konflikten? Christopher Rohles promoviert an der Friedensakademie Rheinland-Pfalz (Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau).

06 Miriam Hamel erforscht aus einer interdisziplinären Perspektive heraus Formen eines zukunftsfähigen Zusammenlebens in der Stadt von Morgen. Dabei setzt sie an konkreten Orten an, deren Entwicklungspotential sie in partizipativen Prozessen künstlerisch übersetzt. Das Projekt „Stadtfinden“ befasst sich mit den Potentialen künstlerischer Strategien zur Mitgestaltung an einer wünschenswerten Zukunft unserer Städte. Denn künstlerische Ansätze können hier gegenüber gängigen Planungsstrategien ganz neue Zugänge zu Zukunftsfragen schaffen.

RAUM 1-120 19 UHR

FORSCHUNGSWERKSTATT

Professorin Dr. Adria Daraban

fatuk

Sommersemester 25